

GEMEINDEVERSAMMLUNG LA PUNT CHAMUES-CH

1. Versammlung

vom Mittwoch, 4. Februar 2026, 20.15 – 21.30 Uhr
im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

Anwesend sind: 117 Stimmberechtigte (gemäss Präsenzliste)

nicht Stimmberechtigte:

- Egzona Zyberaj (Verwaltung)
- Gian Reto Barbüda (Buchhalter)
- Ludwig Magni (Abwart)
- Niklaus Nabholz
- 1 Vertreter Tele Südostschweiz
- 1 Vertreter Radio Grischa

Entschuldigt haben sich: 12 Stimmberechtigte

Um 20.20 Uhr eröffnet Herr Gemeindepräsident Peter Tomaschett die Versammlung und gibt folgende Traktandenliste bekannt:

Traktanden:

1. Protokollgenehmigung
2. Neuaufstellung der Gesundheitsversorgung im Oberengadin
 - Gesetz zur Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Sanadura»
 - Leistungsvereinbarung «Spital»
 - Leistungsvereinbarung «Alterszentren»
 - Leistungsvereinbarung «Spitex»
3. Leistungsvereinbarung Frühe Förderung Oberengadin
4. Varia

Nachdem als Stimmenzähler einstimmig Herr Christoph Moggi und Frau Martina Taverna gewählt worden sind, wird die Traktandenliste ohne Einwand genehmigt.

1 Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 5. Versammlung vom Freitag, 12. Dezember 2025 wird genehmigt.

- 2 39.12 **Kreisspital**
Neuaufstellung der Gesundheitsversorgung im Oberengadin
- Gesetz zur Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Sanadura»
- Leistungsvereinbarung «Spital»
- Leistungsvereinbarung «Alterszentren»
- Leistungsvereinbarung «Spitex»

Die Gemeinden der Gesundheitsversorgungsregion Oberengadin (Sils i.E./Segl, Silvaplana, St. Moritz, Pontresina, Celerina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf) sind gemäss Krankenpflegegesetz verpflichtet, die Gesundheitsversorgung im Oberengadin sicherzustellen.

Seit 2018 übernimmt diese Aufgabe die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO). Sie betreibt das Spital Oberengadin, die Alterszentren «Du Lac» und «Promulins» sowie die Spitex. Dazu kommen Beratungsstellen und – gemeinsam mit der Klinik Gut AG – der Rettungsdienst (REO).

Die SGO befindet sich derzeit in Nachlassstundung, weil die Finanzierung nicht mehr gesichert ist. Nach heutigem Stand reicht die Liquidität nur noch bis Ende des ersten Quartals 2026. Ohne Lösung müsste die SGO die Betriebstätigkeit endgültig einstellen und alle Betriebe liquidieren. Nachdem bereits zwei Abstimmungsvorlagen abgelehnt wurden (Projekt Albula im April 2025 und die Zwischenfinanzierung im November 2025), haben die zuständigen Organe eine neue Organisation für die Gesundheitsversorgung in der Region erarbeitet. Diese soll die Gesundheitsversorgung neu ordnen, die Akutversorgung sicherstellen und zweckmässig organisiert sein.

Damit die Gesundheitsversorgung gewährleistet bleibt, sieht der Sanierungsplan vor, eine neue öffentlich-rechtliche Anstalt «Sanadura» durch ein Gesetz zu gründen (Abstimmungsvorlage 1). Das Gesetz als solches bildet einen Bestandteil dieses Protokolls. Zusätzlich liegen drei Leistungsvereinbarungen zur Abstimmung vor: für den Spitalbetrieb (Vorlage 2), die Alterszentren (Vorlage 3) und die Spitex (Vorlage 4).

Der Gemeindevorstand unterbreitet der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Zustimmung zum Gesetz über die Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Sanadura» mit einem Gemeindeanteil von 102'750 Franken am Dotationskapital sowie einem Gemeindeanteil von 20'550 Franken am Betriebsbeitrag.
2. Zustimmung zur Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde La Punt Chamues-ch und der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Sanadura» über die Gewährung eines Beitrags von 267'150 Franken für den Betrieb des Spitals Samedan vom 1. April 2026 bis 31. Dezember 2026 sowie 143'850 Franken als Darlehen.
3. Zustimmung zur Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde La Punt Chamues-ch und der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Sanadura» über die Gewährung eines Beitrags von 49'320 Franken für den Betrieb der Alterszentren vom 1. April 2026 bis 31. Dezember 2026 sowie 164'400 Franken als Darlehen.
4. Zustimmung zur Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde La Punt Chamues-ch und der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Sanadura» über die Gewährung eines Beitrags von 14'385 Franken für den Betrieb der Spitex vom 1. April 2026 bis 31. Dezember 2026 sowie 41'100 Franken als Darlehen.

Nach den detaillierten Erklärungen durch Präsident Peter Tomaschett anhand einer Powerpoint-Präsentation erfolgt eine kurze Diskussion zu folgenden Themen:

- Beim Finanzbedarf vom 01.04. – 31.12.2026 handelt es sich um CHF 19'550'000.—. Diese setzen sich aus CHF 2'500'000 Dotationskapital, CHF 8'550'000 Betriebsbeiträgen und CHF 8'500'000 Darlehen zusammen.
Bei einem Anteil von 4.11% bedeutet dies einen Beitrag für La Punt Chamues-ch inklusive Darlehen von CHF 803'506.—
- Falls eine Regionsgemeinde der Vorlage nicht zustimmt, wird sie trotzdem zahlungspflichtig.
- Für den Rettungsdienst ist das Spital ebenfalls von grösster Wichtigkeit.
- Die GPK der Sanadura sollte auch Verbesserungsvorschläge einbringen können.

Bei den vier abschliessend vorgenommenen offenen Abstimmungen werden diese je einstimmig angenommen.

3 41. Schulwesen Leistungsvereinbarung Frühe Förderung Oberengadin

Die Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Pontresina, Celerina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Zuoz, Madulain und S-chanf haben den politischen Entscheid gefällt, im Zeitraum von Juli 2023 bis Dezember 2025 eine regionale Strategie Frühe Förderung zu erarbeiten. Damit wurde das Ziel verfolgt, allen Familien Zugang zu bedarfsgerechten und qualitativ hochstehenden Angeboten zu ermöglichen. Dies erhöht die Chancengleichheit und reduziert Bildungs- und Entwicklungsrückstände vor der obligatorischen Schulpflicht.

Die Situationsanalyse zeigte Stärken und Handlungsbedarf im Oberengadin auf. Zu Letzterem kristallisierte sich unter partizipativem Einbezug von Gemeinde, Akteuren und Fachpersonen der Bedarf einer zentralen Stelle der Steuerung, Koordination und Vernetzung im Frühbereich heraus.

Wirkung und Nutzen:

- Frühzeitige Förderung wirkt: verbessert Bildung, Integration und Gesundheit – und spart langfristig Kosten.
- Investitionen lohnen sich: früh eingesetzte Ressourcen wirken nachhaltig.
- Effiziente Koordination: klare Zuständigkeiten, weniger Doppelspurigkeiten, keine Versorgungslücken.
- Attraktivität für Familien: stärkt den Wohn- und Arbeitsstandort Oberengadin.
- Entlastung von Schulen & Diensten: bessere Vorbereitung der Familien entlastet lokale Angebote.
- Regionale Lösung: Synergien über Gemeindegrenzen hinweg – gemeinsam stärker.

Budget mit Gesamtkosten von CHF 70'000 / Jahr

- Koordinationsstelle: CHF 50'000
- Jährliches Vernetzungstreffen: CHF 4'000
- Kommunikationsmassnahmen: CHF 6'000
- Sprachliche Integration: CHF 5'000
- Projektbezogene Massnahmen CHF 5'000

Mittwoch, 4. Februar 2026

Die Kostenbeteiligung erfolgt nach dem Verteilschlüssel unter den Gemeinden. Für La Punt Chamues-ch betragen die jährlichen Kosten rund CHF 3'000.—.

Der Gemeindevorstand beantragt, der Leistungsvereinbarung zuzustimmen.

Diesem Antrag wird bei einer offenen Abstimmung einstimmig entsprochen.

4 50. Varia

- Dies ist die letzte Gemeindeversammlung von Urs Niederegger als Gemeindeschreiber. In den letzten 46 Jahren hat er unter anderem rund 200 Gemeindeversammlungsprotokolle verfasst. Seine Nachfolgerin ab dem 1. April 2026 ist Egzona Zyberaj.
- Die Stelle des Bauverwalters wird bis zur Wahl und bis zur Einarbeitung eines geeigneten Nachfolgers weiterhin von Urs betreut. Als Werkamtleiter ist bis zur Neuwahl weiterhin Ralf Fluor zuständig.
- Die nächste Gemeindeversammlung findet voraussichtlich im 2. Quartal 2026 statt. Die Traktanden stehen noch nicht fest.
- Der Fussweg in Richtung Bever wird auch von Reitern benutzt, wobei die Pferdetritte jeweils grössere Schäden beim Wanderweg bedeuten.
Das Problem ist bekannt und es werden von den Plaiv-Gemeinden gemeinsame Massnahmen geprüft.

GEMEINDEVERSAMMLUNG
LA PUNT CHAMUES-CH

Der Präsident:

Der Aktuar:

Peter Tomaschett

Urs Niederegger